




LETZTE NACHRICHTEN

- USD** **US-Handelsbilanzdefizit geringer als erwartet** Positiv
 Das US-Handelsbilanzdefizit ist per November mit 49,3 Mrd. USD geringer ausgefallen als erwartet. Die Analysten hatten mit einem Wert von 54,0 Mrd. USD gerechnet.
- EUR** **Deutschland I: Auftragseingang der Industrie unter Erwartungen** Negativ
 Die Auftragseingänge der deutschen Industrie haben mit -1,6 % einen überraschend deutlichen Rückgang im Dezember verzeichnet. Erwartet wurde ein Wachstum von 0,3 %. Die Vormonatszahlen wurden jedoch um 0,8 %-Punkte nach oben korrigiert.
- EUR** **Deutschland II: Industrieproduktion unter den Erwartungen** Negativ
 Auch die Industrieproduktion in Deutschlands ging mit -0,4 % überraschend deutlich im Dezember zurück. Erwartet wurde ein Wachstum von 0,8 %. Die Vormonatszahlen wurden in diesem Fall um 0,6 %-Punkte nach oben korrigiert.
- RUB** **Inflation in Russland bei 5,0 %** Positiv (besser als erwartet!)
 Die Inflationsrate in Russland ist nach einer Mehrwertsteuererhöhung um 2 %-Punkte im Januar im Jahresvergleich auf 5 % gestiegen (Analystenschätzung: 5,1 %). Die Kerninflationsrate stieg um 4,1 % (Analystenschätzung 4,6 %)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1361 - 1,1382	1,1357 - 1,1368	1.1350	1.1300	1.1280	1.1500	1.1530	1.1550	Positiv
EUR-JPY	124,82 - 125,04	124,69 - 125,07	125.00	124.80	124.60	125.80	126.00	126.40	Positiv
USD-JPY	109,72 - 110,04	109,73 - 110,03	109.00	108.80	108.50	110.20	110.50	111.00	Neutral
EUR-CHF	1,1387 - 1,1395	1,1389 - 1,1395	1.1350	1.1330	1.1300	1.1450	1.1470	1.1500	Positiv
EUR-GBP	0,8777 - 0,8792	0,8779 - 0,8791	0.8700	0.8680	0.8650	0.8830	0.8900	0.8960	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 10.650 Punkten
-  Ab 10.920 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.324,72	-43,26
EURO STOXX50	3.212,75	-2,29
Dow Jones	25.390,30	-21,22
Nikkei	20.874,06	+29,61
Brent	62,69	+0,71
Gold	1.306,60	-8,72
Silber	15,67	-0,18

TV-TERMINE



Auftragseingänge, Bilanzdefizite und Inflation (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,136 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1357 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,97. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124,94. EUR-CHF oszilliert bei 1,13858.

Die Auftragseingänge der deutschen Industrie haben mit -1,6 % einen überraschend deutlichen Rückgang im Dezember verzeichnet. Erwartet wurde ein Wachstum von 0,3 %. Das Gesamtbild hellt sich unter der Einbeziehung der Aufwärtsrevision der Vormonatszahlen von 0,8 %-Punkte jedoch etwas auf. Die Inlandsnachfrage war um 0,6 % rückläufig, die Auslandsnachfrage um 2,3 %. Positiv haben sich dabei die Auftragseingänge aus der EU entwickelt, sie legten um 3,2 % zu. Die Auftragseingänge außerhalb der EU verringerten sich hingegen um 5,5 %. Es bestätigt sich damit das Bild einer hohen Resilienz der EU gegenüber negativen Effekten aus dem Ausland. Für die nächsten Monate sollte sich das Bild auch für die Exporte in die restliche Welt wieder aufhellen. Nach den Vorholeffekten im Handelsstreit (= Lageraufbau in den USA und China) werden die von uns gestern an dieser Stelle beschriebenen Umlenkungseffekte einsetzen.

Auch die Industrieproduktion ist im Dezember mit -0,4 % stärker als erwartet (+0,8 %) zurückgegangen. Auch hier wurde der Novemberwert nach oben angepasst (+0,6 %-Punkte). Rückläufig war vor allem die Bauindustrie mit -4,1 %, aber auch die Produktion von Vorleistungsgütern (-0,4%) und Konsumgütern (-0,5 %) ging zurück. Angestiegen ist hingegen die Produktion von Investitionsgütern (+0,9 %).

Das rückläufige US-Bilanzdefizit beruhigt, eine Ausweitung wäre politischer Sprengstoff gewesen. Aus ökonomischer Sicht handelt es bei dem Importrückgang um Einmaleffekte.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Rückläufig waren die Importe von Konsumgütern und Öl. Erstere wurden vor der Zollerhöhung verstärkt importiert, zweitere wegen Wartungsarbeiten in den Raffinerien ausgesetzt.

Eine strukturelle Änderung im Konsumverhalten, welches die Importquote senken würde, sehen wir nicht. Ebenso ist nicht mit einem überraschend starken Export der US-Industrie zu rechnen. Das Thema US-Handelsdefizit wird uns somit weiter erhalten bleiben.

Der Bank of England sind in ihrer heutigen Entscheidung zur Zinspolitik die Hände gebunden. Im Fall eines Hard-Brexits muss sie die Zinsen senken. Der dann entstehende Schock auf der Nachfrageseite kann so etwas abgefedert werden. Dem Pfund wäre in diesem Szenario selbst mit Zinserhöhungen nicht zu helfen. Im Fall einer Verschiebung des Brexits wird sie weiter an der Seitenlinie stehen und warten, ob die britische Wirtschaft ein geldpolitisches Rettungsmanöver bedarf. Erst im Fall eines „Remains“ eröffnen sich ihr wieder Spielräume. Legt man die Inflationsentwicklung zugrunde, stünden Zinserhöhungen auf der Tagesordnung. Gemäß der Taylor-Rule, die eine geldpolitische Regel zur Setzung des Leitzinses einer Zentralbank ist, sollte der Leitzins im Vereinigten Königreich bei 6,4 % liegen. Die Zentralbanken folgen dieser Regel, die sich auf die Inflationsraten und Produktionslücke stützt, meist mit etwas Nachlauf. Bezeichnend ist die Differenz zwischen der Taylor-Rule und dem von der Bank of England gestellten Leitzins. Diese liegt bei 5,30 %-Punkten. Für die USA beträgt die Differenz 2,3 %-Punkte, für die EU 3,5 und für Japan auch 3,5.

Diese Zahlen zeigen deutlich, welches Inflationspotential auf das UK im Falle des Hard-Brexits zukommt. Wir halten es für den Fall des Falls mit Douglas Adams: *Don't Panic... (...and hitchhike to Europe)*

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Leitzinsentscheidung Bank of England	Feb 7	0,75	0,75	13:00	BoE hat keine Handlungs- optionen! Ausblick wird entscheidend.	Hoch
RUB	Russland Gold und Devisenreserven	Feb 1	469,8		14:00	Weiterer Aufbau erwartet	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosen- unterstützung	Feb 2	253	221	14:30	Weiter guter Arbeitsmarkt	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de